

Ein Trainingskonzept

von Heidemarie Wiesner

Blumenwiese



Materialpaket für
eine Themenstunde
zum Ganzheitlichen
Gedächtnistraining

Hrsg. vom



Bundesverband
Gedächtnis-
training e.V.

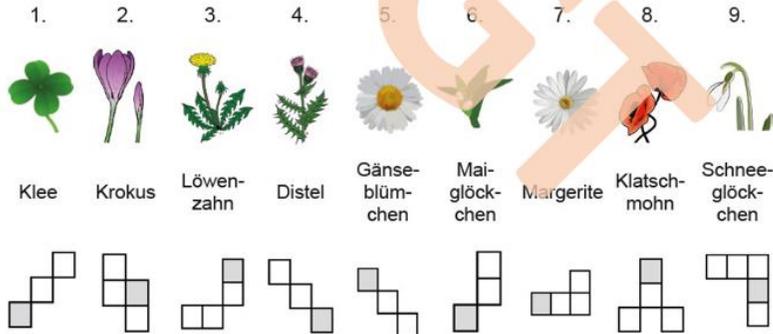
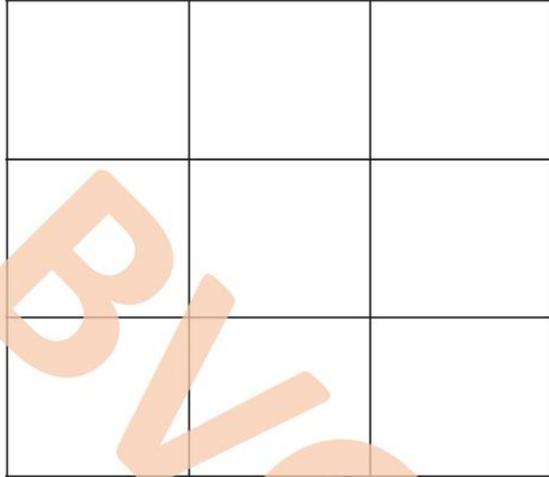
INHALT

Inhalt	Seite
Vorwort	4
Mögliches Stundenraster	5
Die Übungen	
1. Brainstorming	6
2. Zuordnung Wort und Bild	6
3. Vorstellungsrunde mit Blumen	7
4. Essbare Blüten	7
5. Geheimschrift	8
6. Bewegung: Finger- und Fußstippen	9
7. Versteckte Wiesenblumen	10
8. Jede Blume hat ihren Platz	11
9. Buchstabenquadrat	12
10. Bewegte Blumen	13
11. Wortraster	13
12. Bingo-Spiel: Kennen Sie unsere Wildblumen?	14
13. Gedicht	14
14. Lustaufgabe für Zuhause: Mandala	15
15. Zusätzliche Übung: Rätselgedichte aus alter Zeit	15
16. Zusätzliche Übung: Kleines Blumenlieder-Quiz	17
17. Zusätzliche Übung: Anagramm-Geschichte	17
Anhang: Kopiervorlagen	18 – 35
Ganzheitliches Gedächtnistraining	36



Jede Blume hat ihren Platz

Zeichnen Sie die Blumenbilder von 1 bis 9 in das Quadrat ein. Unter jedem Bild ist die Lage im Quadrat mit einem grauen Feld gekennzeichnet.



Anagramm-Geschichte

In diesem Artikel haben sich 13 Druckfehler eingeschlichen – die Buchstaben der Wiesenblumen sind durcheinandergeraten. Wie lauten die Begriffe richtig?

Ein Lob auf die Blumenwiese

Wiesenblumen sind uns ans Herz gewachsen, und oft bereitet uns ein auf blumiger Au gepflücktes Sträußchen mehr Freude als die herrlichsten Buketts aus der Gärtnerei. Es ist April und frisches Treiben und Sprießen durchdringt die Natur. Auch das Grün der Wiesen hat frische saftige Farbe erhalten. Da erheben auf vielen Wiesen die **BESCHLUSSMÜLLEN** () in ihren verschiedenen Abarten die Blütenköpfe über das niedrige Gras und in herrlichem Goldgelb prangt die Wiese auf grünem Grunde.

Noch ehe die **BESCHLUSSMÜLLÉ** () abgeblüht ist, schießt jetzt das **SCHAUMWEINESKRAUT** () empor.

In derselben Zeit erscheinen auf dem Wiesenplane das **WINDBRUCHSCHÖNES** () mit seinen zarten weißrötlichen Blüten, die blaue **LUREBEMBEL** () und die Gemeine **SHECKENHÜLLE** (). Im beginnenden Mai färben sich die Wiesen wieder lebhaft gelb, denn da rücken der **LÖHNWANZE** () und die **GRIEBENMULL** () vor. Von Mitte Mai ab wird das Gelb auf unseren Wiesen durch die Blüten der **UNKLAREN** () verstärkt. In dieses Gelb drängen sich häufig weiße Flächen hinein, die inselförmig die Wiesen bedecken und von den weißen Blüten verschiedener Doldengewächse gebildet werden.

Da kommt zunächst der **LIEBESWERKEN** () in Betracht. Ende Mai und Anfang Juni hüllen die Blüten der **HECKENTILL** () ganze Wiesenflächen in Purpurfarben.

Da erhebt sich der Große **FARMERPAUSE** () mit seinen ziegelroten Blütenstängel, und nun sprießen auch in leuchtenden Farben das **ABTRENNAKKU** () hervor, der Landschaft einen originellen, oft entzückenden Schmuck verleihend. Diese Beispiele mögen genügen, um den Wert der blumigen Wiesen zu kennzeichnen.

Auszüge eines Artikels aus: Die Gartenlaube (1897) Heft 16, S. 271